

414 der Beilagen. — Konstituierende Nationalversammlung.

Antrag

der

Abgeordneten Schönsteiner, Steinegger und Genossen,

betreffend

die Regelung der Dienstes- und Bezugsverhältnisse der Postgehilfen.

Bei der im Laufe dieses Jahres durchgeführten Regelung der Dienstes- und Bezugsverhältnisse bei den Bediensteten der Post- und Telegraphenanstalt wurde auf eine Gruppe von Bediensteten vergessen, welche in gleicher Weise wie die übrigen Postangestellten hingebungsvolle und pflichteifrige Arbeit im Interesse des Staates verrichtet. Es sind dies die Postgehilfen. Diese Gruppe von Bediensteten verrichtet in vielen Fällen selbständig den Dienst bei den Klassenpostämtern oder leistet ähnliche Dienstesverrichtungen wie die pragmatischen Beamten bei den ärarischen Postämtern. Der Grund, weshalb diese sogenannten Postgehilfen nicht in sein definitives Verhältnis übernommen werden, liegt in den meisten Fällen in ihrer gegenüber den übrigen Bediensteten mangelhaften Schulvorbildung. Dieser Standpunkt kann aber nicht aufrechterhalten werden, weil es bei Ausfüllung des Dienstes dieser Angestellten in der Hauptsache auf die praktische Verwendbarkeit, auf die Treue und Verlässlichkeit des Bediensteten ankommt.

Es geht nicht an, daß Beamte einer so wichtigen Verkehrsinstitution heute noch gegen ein unzulängliches Taggeld und ohne jede Regelung ihres sonstigen Dienstverhältnisses (Urlaub, Rang, Altersversorgung usw.) verwendet werden.

Die Gefertigten stellen den Antrag:

„Die Nationalversammlung wolle beschließen, daß die bisherigen Dienstes- und Bezugsverhältnisse der Postgehilfen ehestens einer Regelung dadurch zugeführt werden, daß diese Beamtenkategorie nach Feststellung ihrer praktischen Verwendbarkeit in ein definitives Dienstverhältnis versetzt, gegebenenfalls als pragmatische Bedienstete mit den Vorrückungsfristen der Gruppe E in den aktiven Staatsdienst übernommen wurden.“

In formaler Beziehung wolle dieser Antrag ohne erste Lesung dem Finanz- und Budgetausschusse zugewiesen werden.

Wien, 15. Oktober 1919.

Klehmayr.
Födermayr.
Tragler.
Spalowsky.
Matth. Partif.

Schönsteiner.
Steinegger.
Dr. Migner.
Ed. Heintl.
Dr. Mayr.
Grahamer.